

# Senioren-Projekte: Investoren blicken auf Aerzen

Für das Gemeindegebiet liegen drei Anfragen vor / Öffentliche Auslegung der Entwürfe an der Reinerbecker Straße steht bevor

VON CHRISTIAN BRANAHL

Bundesweite Marktanalysen lenken offenbar den Blick von auswärtigen Investoren aus der Immobilien- und Pflegebranche auf die Gemeinde Aerzen. Inzwischen gibt es wohl drei Projekte für Senioren- und Pflegeheime sowie ein Betreuungsprojekt in Aerzen und Groß Berkel.

**AERZEN/GROSS BERKEL.** Für die Planungsentwürfe eines Gebäudekomplexes mit rund 100 Wohn- und Pflegeplätzen für Senioren beginnt am nächsten Montag die öffentliche Beteiligung. Dann kann die Öffentlichkeit die Unterlagen für das Projekt eines Investors auf dem Gelände zwischen der Reinerbecker und Königsförder Straße im Rathaus und auf der Internetseite der Gemeinde einsehen und dazu Stellungnahmen abgeben. Damit handelt es sich um ein Objekt, das Ende September im zuständigen politischen Fachausschuss beraten wurde und am weitesten fortgeschritten ist.

Vor wenigen Wochen waren die Planungen noch durch das Hamburger Unternehmen Magna Care GmbH vorgestellt worden. Inzwischen hat es das Projektentwicklungsgeschäft für Sozialimmobilien an die Frankfurter „Wohnvoll AG“ verkauft. Auch Geschäftsführer Tim Sauer, der jüngst noch die Planungen in Aerzen präsentiert hatte, wechselte damit den Arbeitgeber.

Aerzens Bürgermeister Andreas Wittrock vermutet, dass auswärtige Investoren durch Marktanalysen nun verstärkt



So könnte der Gebäudekomplex nach dem Entwurf der Architekten im Einmündungsbereich Königsförder Straße/Reinerbecker Straße aussehen – unten die Luftansicht für das Grundstück.

VISUALISIERUNG: SCHULENBURG ARCHITEKTEN, BUXTEHUDE/FOTO: CB

ländliche Räume untersuchen würden – inzwischen gebe es für das Gemeindegebiet drei Interessenten. Politiker verwiesen Ende September darauf, dass das DRK-Seniorenstift – es spricht von insgesamt 90 Pflegeplätzen in seiner Aerzener Einrichtung – die Nachfrage nicht decken könnte, wenn auch die CDU den Standort an der Reinerbecker Straße als zu klein ablehnt.

Die Frankfurter „Wohnvoll AG“ nimmt nach eigenen Angaben Kommunen ab 10 000 Einwohnern in die Auswahl. Dort will sie laut Konzept „für ein erschwingliches, selbstbestimmtes Wohnen und Leben im Alter, inklusive weiterer attraktiver Services und Pflegeleistungen“ sorgen. Von den Metropolen in die Provinz? „Wir haben uns aufgrund unserer Standortanalyse für den Standort entschieden, da der steigende Bedarf durch die hohe Auslastung der bereits vorhandenen Einrichtungen

nicht mehr abgedeckt werden kann“, erklärt dazu auf Nachfrage unserer Zeitung „Wohnvoll“-Sprecherin Anette von Zitzewitz. Bislang würden auf 100 Haushalte mit Menschen jenseits der 70 Jahre im Bundesdurchschnitt gerade mal vier Service-Wohnungen kommen – der Bedarf sei heute schon doppelt so hoch und nehme weiter zu. Die Sprecherin: „Die Nachfrage nach erschwinglichen Wohnungen, in denen Senioren autark leben und nur bestimmte Unterstützungen in Anspruch nehmen können, wird daher weiter steigen.“

Das Frankfurter Unternehmen entwickle bereits 18 sogenannte Senior-Living-Projekte und habe sich weitere Grundstücke gesichert. Durch die Übernahme von Magna Care seien acht Projekte in Norddeutschland mit einem Gesamtentwicklungsvolumen von rund 225 Millionen Euro hinzugekommen. Geplant sei-

en langfristig bis zu 120 Standorte in Deutschland. Sind bei den Grundstücken in Aerzen Alternativen geprüft worden? Den Politikern, die das Areal als zu klein empfinden, hält von Zitzewitz entgegen, dass die kurzen Wege, die Erreichbarkeit von Einkauf und die Infrastruktur für einen Standort ausschlaggebend seien. „Die aktiven Senioren wollen doch nicht in Randlagen leben, sondern mittendrin, und da ist auch in Aerzen der Platz knapp.“

Sehr weit gediehen ist laut Wittrock ein weiteres Senioren-Projekt am Ortsausgang von Groß Berkel in Richtung Hameln. Dafür gebe es einen Vorentwurf und Auslegungsbeschluss. Allerdings seien die Planungen ins Stocken geraten, da Eigentumsverhältnisse für das Grundstück gerichtlich geklärt werden müssten, begründet der Bürgermeister. Zuletzt habe er außerdem eine Anfrage aus München erhalten.



Das Unternehmen – nach eigenen Angaben mit 234 Pflegeeinrichtungen, davon 64 Seniorenheime mit betreutem Wohnen und 45 ambulanten Diensten, in ganz Deutschland vertreten – interessiere sich auch für Aerzen. Zwar habe er darauf hingewiesen, dass zwei

weitere Projekte in der Gemeinde geplant seien, doch verfolge das Unternehmen ein anderes Konzept. „Aus der Anfrage schließen wir, dass der Bedarf vorhanden ist“, erklärt Wittrock. „Den einzelnen Planungsvorhaben wollen wir uns nicht verschließen.“

– ANZEIGE –

## DEWEZET Leserreisen

www.leserreisen.dewezet.de

## Andalusien

### Maurisches Erbe und Flamenco

inkl. Erlebnispaket im Wert von 200 € im Reisepreis erhalten

#### Erlebnisse buchen

#### Im Reisepreis enthaltene Leistungen:

- Taxi-Service (max. 25 km) vom Wohnort zum Bus-Zustieg und zurück
- Bustransfer zum Flughafen Hannover und zurück
- Flug von Hannover nach Malaga und zurück (Umsteigeverbindung)
- 7 Übernachtungen im gehobenen Mittelklasse-Hotel (Landeskat. 4\*) Alay (oder vergleichbar) im Doppelzimmer mit Bad/Dusche und WC
- 7 x Frühstücksbuffet im Hotel, 7 x Abendessen in Buffetform im Hotel
- Ganztagesausflug Granada inkl. Alhambra-Innenbesichtigung
- Ganztagesausflug Sevilla inkl. Innenbesichtigung Kathedrale
- Ganztagesausflug Ronda inkl. Innenbesichtigung Stierkampfarena und Marbella
- Halbtagesausflug Mijas inkl. leichtem Tapas-Mittagessen
- Eintrittsgelder gemäß Programm
- Deutsch sprechende Reiseleitung während der Transfers und Ausflüge
- Transfers Flughafen – Hotel – Flughafen im modernen Fernreisebus
- Reisepreis-Sicherungsschein
- Alle Flug- und Sicherheitsgebühren

#### Flugreise

22. bis 29. April 2023



„Al-Andalus“ nannten die Mauren das im Jahre 711 von ihnen eroberte Südspanien. Es wird auch mit „Land des Lichts“ übersetzt, weil Licht auf Spanisch „luz“ heißt. Die Mauren brachten das trockene Andalusien mit ihren ausgetüftelten Bewässerungsanlagen zum Blühen. Auf sie geht der Brauch zurück, die „Patios“, Innenhöfe mit bemalten Kacheln auszukleiden, sodass diese selbst bei brennender Hitze kühl bleiben. Sie schufen Bauwerke wie die Mezquita in Córdoba

und die Alhambra, „Die Rote Burg“ in Granada, deren ornamentale Ästhetik, klingende Wasserspiele und filigrane Lichtkuppeln diese zum schönsten maurischen Bauwerk der Welt machen.

**1599,-**

Pro Person im DZ ab € EZ-Zuschlag ab € 379,-

Veranstalter: mundo Reisen GmbH & Co. KG, Heusenstamm  
Mindestteilnehmerzahl: 25 Personen, Programmänderungen vorbehalten

#### Information und Buchungen:

DEWEZET-Geschäftsstelle  
Hameln, Osterstraße 16  
Montag - Freitag 9 - 17 Uhr, Samstag 9 - 13 Uhr

Pyrmont Nachrichten Geschäftsstelle  
Bad Pyrmont, Heiligenangerstraße 28  
vorübergehend geschlossen

Reisetelefon 0 51 51/200-555  
www.leserreisen.dewezet.de